

# **Freistellung vom Dienst wg. "Kind krank" (älter als 12) möglich?**

**Beitrag von „Anna Lisa“ vom 15. November 2021 19:24**

## Zitat von Tom123

Lies dir doch bitte meine Beiträge noch mal durch. Genau darum geht es doch nicht. Ich habe doch geschrieben, dass es in solchen Ausnahmesituationen, die vielleicht alle paar Jahre vorkommen immer Möglichkeiten geben soll.

Mir ging aber um die Aussage, dass die bestehenden Regelungen nicht ausreichend und man gerade für ältere Kinder mehr Möglichkeiten haben sollte. Dem habe ich widersprochen. Für kurze akute Situationen reichen die aktuelle Regelungen. Aber wenn das öfters vorkommt und längerfristig ist, muss ich damit leben, dass ich mich notfalls unbezahlt freistellen lasse oder Lebenspartner Urlaub nimmt. Was machen denn die Eltern unserer Schüler, wenn sie beide normale Angestellte sind?

Bestes Beispiel Covid-Impfung ein paar Beiträge über uns. Warum muss die Schule die Mutter da (bezahlt) freistellen? Wenn ich mein Kind danach nicht alleine lassen kann und auch keine andere Betreuung habe, muss ich den Termin halt so legen, dass ich frei habe. Dann macht man die Impfung halt an einem Freitag oder notfalls in den Ferien. Immerhin haben wir die Pandemie ja schon ein wenig länger und da kommt es bei einem 12jährigen sicher nicht auf ein paar Tage an. Und wenn es mir wichtig ist, dass es sofort passiert, dann muss ich mich Notfalls am Samstag morgen ins Auto setzen und gucke wo an dem Tag ein offenes Impfangebot ist. Aber genau das sind doch die Sachen, die nicht unvorhergesehen und plötzlich sind.

In dem Thread geht es aber doch gar nicht um akute Situationen. Und niemand hat behauptet, dass die Regelungen bei banalen Infekten nicht ausreichend sind.

Die Aussage hier im Thread war, dass die Regelungen für Fälle wie den der Threadstarterin nicht ausreichend sind.

Lies doch bitte mal die Ausgangslage im Thread durch. Nur du kaperst wieder den Thread und machst eine Grundsatzdiskussion über die arbeitenden Lehrerinnen draus, die ständig frei haben wollen.

Was übrigens höchst unfair ist. Ich habe in den vergangenen knapp 14 Jahren - seit der Geburt meiner Kinder - keine 10 Kind-krank-Tage gehabt. Wir haben immer andere Lösungen gefunden. Und ja, auch mein Mann hat mitgeholfen. Aber ja, auch der kann einfach nicht immer und manchmal kann ich besser.

Trotzdem bleibe ich bei der Behauptung, dass es in bestimmten Fällen möglich sei muss, unkompliziert frei zu bekommen.

Wir Eltern reißen uns eh schon den A.... auf und machen das Unmögliche möglich, nur damit ja auch keine einzige U-Stunde ausfällt.